



**AFRIKAS PERSPEKTIVE –  
EUROPAS POLITIK**

Das VENRO-Projekt zur  
Afrika-EU-Partnerschaft



## **PRESSEMELDUNG**

**7/2010**

### **Afrika-EU-Strategie auf dem Prüfstand Mängel beim Aktionsplan**

**Bonn, 28. April 2010** – Die gemeinsame Afrika-EU Strategie hat wenig Aussicht auf Erfolg, wenn keine Nachbesserungen beim zweiten Aktionsplan durchgeführt werden. Geschlechtergerechtigkeit und ländliche Entwicklung müssten stärker in den Fokus der Partnerschaft rücken, so die Forderung des Verbandes Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO) anlässlich des Treffens der Minister der EU und Afrikas in Luxemburg am 26. April.

„Zu unserem Bedauern sind bei der Partnerschaft zu Handel, regionaler Integration und Infrastruktur keinerlei Fortschritte erzielt worden. Die Nahrungskrise 2008 hat deutlich gezeigt, dass vor allem die ländliche Entwicklung ein Schwerpunktthema sein muss. Die meisten Menschen in Afrika leben in ländlichen Gebieten“, sagt VENRO-Vorstandsvorsitzender Ulrich Post.

VENRO kritisiert zudem, dass es keine eigene Partnerschaft zu Gender gibt. „Ohne gleichberechtigte Teilhabe von Frauen hat die gemeinsame Afrika-EU-Strategie keine Aussicht auf Erfolg“, so Post.

In Luxemburg wurde ein Ausblick auf den zweiten Aktionsplan 2011–2013 präsentiert. „Die Vorschläge sind in keinster Weise zufriedenstellend. Es soll kaum Änderungen geben, während wichtige Themen für die afrikanische Bevölkerung ausgeklammert werden“, betont Post. Bereits die vergangenen zwei Jahre hätten deutlich gezeigt, dass die Strategie erhebliche Mängel aufweist. Hiermit müsste sich auch der Afrika-EU-Gipfel im November in Tripolis befassen.

Grundsätzlich positiv sei sicher, dass die Zivilgesellschaft stärker in die Prozesse eingebunden werden soll. Allerdings müsste dies auch in die Praxis umgesetzt werden.

Die gemeinsame Afrika-EU-Strategie wurde im Dezember 2007 auf dem Gipfel von Lissabon verabschiedet. Ziel ist eine gleichberechtigte Partnerschaft, die alle Bereiche der Zusammenarbeit zwischen den europäischen und afrikanischen Staaten umfasst. An der Umsetzung sollen nicht nur Politiker, sondern auch Vertreter der Zivilgesellschaft beteiligt werden.

VENRO e.V.  
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Kirsten Prestin  
Kaiserstr. 201  
53113 Bonn  
Tel.: 0228 - 946 77-14, (0)152 - 086 409 95  
Fax: 0228 - 946 77-99  
E-Mail: [k.prestin@venro.org](mailto:k.prestin@venro.org)  
<http://www.venro.org>

[VENRO](#) e. V. ist der Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (NRO). Ihm gehören rund 120 deutsche NRO an, die in der privaten oder kirchlichen Entwicklungszusammenarbeit, der Humanitären Hilfe sowie der entwicklungspolitischen Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit tätig sind.

Das Projekt [Afrikas Perspektive – Europas Politik](#) ist ein Beitrag zur Festigung der Afrika-EU-Partnerschaft. Auf dem EU-Afrika-Gipfel in Lissabon Ende 2007 verabschiedeten afrikanische und europäische Regierungschefs eine gemeinsame Strategie und Aktionspläne für eine echte Partnerschaft. VENRO begleitet die Fortführung dieses Prozesses, bei dem die Zivilgesellschaft eine wichtige Rolle spielt. Das Projekt knüpft an die Zusammenarbeit mit afrikanischen Partnern im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft 2007 an.

Mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung